

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 230.

Dienstag, 3. Oktober 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger bei Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabeblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Holzschnitt- und Druck von Langner & Winterlich in Riesa. — Gedruckt bei: Grotzschke & Co. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schmal in Riesa.

Um dem Publikum Unannehmlichkeiten zu ersparen, weist die Königl. Amtshauptmannschaft unter Aufhebung ihrer Bekanntmachung vom 27. März 1905 darauf hin, daß derjenige, welcher dem Verbot des Berechtigten zuwider einen Wald betritt oder Beeren und Pilze sammelt oder Holz liest, Bestrafung auf Grund des Forst- und Feldstrafgesetzes zu gewärtigen hat und daß deshalb auf die von den Waldbesitzern angebrachten Warnungsschilder zu achten ist.

Großenhain, den 28. September 1911.

2071 o K.

Königl. Amtshauptmannschaft.

Unter den Viehbeständen

1. des Gutsbesizers und Gemeindevorstands G. H. in Rieditz,
2. des Gutsbesizers Edmund Große in Weida und
3. des Rittergutes Gröba

ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Die Königl. Amtshauptmannschaft bestimmt daher wegen dieser Seuchensuche gemäß § 23 der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 5. Oktober 1908 — Gesetz- und Verordnungsblatt Seite 335 ff. —

zu 1. den Gemeindebezirk Rieditz als Sperrbezirk und die Gemeindebezirke Delsitz, Pankitz, Wergendorf, Gohrenitz und Zahnitzhausen mit selbständigem Gutsbezirk als Beobachtungsgebiet;

zu 2. den Gemeindebezirk Weida — ausschließlich des sogenannten Ortsteils Neuweida — als Sperrbezirk und die Gemeindebezirke Wergendorf, Pankitz, Delsitz und den sogenannten Ortsteil Neuweida als Beobachtungsgebiet; der weiter noch als Beobachtungsgebiet in Frage kommende Ort Gröba mit Gutsbezirk Gröba — ausschließlich des sogenannten Ortsteils Neugröba — ist nachstehend als Sperrbezirk bestimmt; soweit der Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Ohsch in Frage kommt, wird das Erforderliche von dieser angeordnet werden;

zu 3. den Gemeindebezirk Gröba mit selbständigem Gutsbezirk Gröba — ausschließlich des sogen. Ortsteils Neugröba — als Sperrbezirk und die Gemeindebezirke Wergendorf mit Gutsbezirk Wergendorf, Poßra mit Gutsbezirk Poßra, Oberreuthen und die Ortsteile Neugröba und Neuweida als Beobachtungsgebiet; die weiter noch als Beobachtungsgebiet in Frage kommenden Orte Forberge und Weida — ausschließlich des sogenannten Ortsteils Neuweida — sind bereits als Sperrbezirke bestimmt worden; soweit der Bezirk der Stadt Riesa in Betracht kommt, wird das Erforderliche von dem Stadtrat hieselbst angeordnet werden.

Es gelten demnach für die obengenannten Sperrbezirke und Beobachtungsgebiete die mit der Bekanntmachung vom 7. Juli 1911 — Nr. 156 des Riesauer Tageblattes — unter A, B und C bekanntgemachten Bestimmungen und Strafanordnungen. 3117

Großenhain, am 3. Oktober 1911.

Königl. Amtshauptmannschaft.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Moritz erloschen.

Es werden deshalb die wegen dieses Seuchensalles für die Orte Moritz, Grödel mit Gutsbezirk Grödel, Jeltzhain und Glaubitz mit Sageritz und Langenberg mit selbständigem Gutsbezirk Glaubitz mit der Bekanntmachung vom 8. August 1911 — 2476 a E — vorgeschriebenen Sperr- und Schutzmaßnahmen aufgehoben.

Der Ort Jeltzhain gehört nunmehr noch zum Beobachtungsgebiet im Seuchensalle Streumen und der Ort Glaubitz mit Sageritz und Langenberg mit selbständigem Gutsbezirk Glaubitz zum Beobachtungsgebiet im Seuchensalle Markfleßh. Es bleiben deshalb für diese Orte die mit der vorerwähnten Bekanntmachung unter B und C vorgeschriebenen Bestimmungen und Strafanordnungen weiterhin in Geltung.

Großenhain, am 3. Oktober 1911.

Königl. Amtshauptmannschaft.

2477 b E.

Die diesjährigen Weidenmattungen sollen, soweit sie nicht bereits verpachtet sind, auf dem Stode gegen sofortige Barzahlung unter den vor Beginn der Ausschreibung bekannt zu gebenden Bedingungen teilsäckerweise an Ort und Stelle versteigert werden, und zwar: Dienstag, am 10. Oktober d. J. zwischen Gauerwitz und Raundorf bei Jehren links, und zwischen Jabel und Serwitz rechts, Versammlung: Mönchs Gasthof Gauerwitz 8 Uhr v.; Mittwoch, am 11. Oktober d. J. bei Wildberg links, und zwischen Röhrenbroda und Jabel rechts, Versammlung: Am rechten Ufer, gegenüber der Wildberger Jägelei 8 Uhr v.; Donnerstag, am 12. Oktober d. J. von Werschwitz-Moritz bis links: Fährmannsbrücke gegenüber der Rosenmühle und rechts: Gasthaus Moritz, Versammlung: Fährmannsbrücke 1/2 9 Uhr v.; Freitag, am 13. Oktober d. J. von der Fährmannsbrücke bei Bentewitz bis links: unteres Ende des Uferdeckwerkes oberhalb des Riesauer Stadtparkes und rechts: Fluggrenze Lorenzstrich-Rottewitz, Versammlung: Gasthof Röhrenbroda 8 Uhr v.

Nähere Auskunft wird für die auf die beiden ersten Tage entfallenden Strecken von Herrn Dammeister Niesch in Weiden, für die auf die beiden letzten Tage entfallenden Strecken von Herrn Dammeister Marcus in Grödel erteilt.

Weiden, am 2. Oktober 1911.

Königliches Strassen- und Wasser-Bauamt I.

Freibank Weida.

Morgen Mittwoch, den 4. Oktober, von 7 bis 9 Uhr vormittags kommt das Fleisch eines Kindes, Pfund 40 Pfg., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Gröba.

Morgen Mittwoch von nachmittags 1 Uhr an wird Rindfleisch, Pfund 40 Pfg., und Schweinefleisch, Pfund 35 Pfg., gefischt Pfund 30 Pfg. verkauft.

Der Gemeindevorstand.

Derftliches und Sächsisches.

Riesa, 3. Oktober 1911.

Obwohl die Wölfe erfahren haben, finden am 5. und 10. hain das Jagd dem Truppenübungsplatz seitdem sonntags betreten. Das Pilzesuchen und an diesen Tagen strengstens verboten. Zuwiderhandlungen werden unmissverständlich bestraft. Zuwiderhandlungen werden wie das Pilzesuchen, bestraft. Zuwiderhandlungen werden wie das Pilzesuchen, bestraft.

— Eine am 27. April beim hier eingezahlte Postanweisung weigerte sich 2 unangetragt gelassen. Der Absender der 96 Mark ist hat seine Ansprüche baldigst bei der Post an Empfänger Postamt anzuzeigen.

— Zum Vorsitzenden des fast die gesamte sächsische Lehrerschaft umfassenden Pestalozzi-Vereins wurde an Stelle des im Juli d. J. verstorbenen Schulr. Dr. i. R. Baron Herr Schuldirektor Heinrich Wehmann und zum Vizepräsidenten des Vereins in Riesa, Herr Schulr. Dr. i. R. Baron Herr Schuldirektor Heinrich Wehmann und zum Vizepräsidenten des Vereins in Riesa, Herr Schulr. Dr. i. R. Baron Herr Schuldirektor Heinrich Wehmann.

— Eine Wanderversammlung der R. S. Militärvereine im Bundesbezirk Großenhain findet Sonntag, den 5. November, im Gasthof Weida statt. Beteiligt hieran sind die Militärvereine von Riesa und den umliegenden Orten. Diejenigen Vereine, die ihre Versammlungen gewöhnlich am 1. Sonntag im Monat abhalten, wollen hierauf Rücksicht nehmen.

— Die Dresdener „Sünte Söhne“ (Direktion Richard Heinemann) hatte mit ihrem gestrigen Gastspiel im Weidener Hof auch hier wieder einen durchschlagenden Erfolg. Der Saal war gut besetzt und die Leistungen der Gesellschaft sind sehr anerkennenswert. Die Vorträge begannen mit einem humoristischen Potpourri, gesungen von 3 Damen und 4 Herren, mit dem sich die Sänger gut einfügten. In bunter Reihe folgten humoristische Vorträge, Solosungen und eine Gesangsposse, die die Zuhörer in heiterer Stimmung versetzten. Es war aber nicht allein

für heitere Vorträge in genügender Weise gesorgt worden, auch der ernsten Seite mußte die Gesellschaft Rechnung zu tragen. So gelangte u. a. die vom ehemaligen kgl. preuß. Hofopernsänger Heintzenhagen gesungene Ballade für Tenor „Andreas Hofer“ recht wirkungsvoll zum Vortrage. Nicht minder zeigten die zu Beginn des zweiten Teiles gesungenen Quartette der bekannten Volkslieder „Sonntag ist's“ und „Am Brunnen vor dem Tore“ stimmbegabte Sänger und Sängerinnen. Auch die Konzertsänger des H. L. Dörre verdienen besondere Erwähnung. Den Schluß der Vorträge bildete das vom Direktor Heinemann verfasste humoristische Ensemble „Schaller & Co.“. Infolge seiner brillanten Darstellungs-Eigenen wirkte das Stück ungemein erheitend, so daß das Publikum aus einer Danksagung in die andere versel. Der lebhafteste Beifall, der nach jedem Akt „Sünte Söhne“ wurde, ließ zur Genüge erkennen, daß nicht allein die „Sünte Söhne“ sich mit ihrem gestrigen Gastspiele nicht allein in guten Ruf bewahrte, sondern auch neue Gönner erworben zu dürfen.

— Wie aus dem Bericht zu ersehen ist, findet morgen abend in der „Sünte Söhne“ ein Konzert des Feldart.-Regiments Nr. 82 statt. Die Musikfolge zeigt Namen hervorragender Komponisten. Genannt seien Donizetti, Brahms, Bizet. Von besonderem Interesse ist es die Kompositionen, deren Namen nicht genannt werden, deren Namen nicht genannt werden, deren Namen nicht genannt werden.

— Die aus Wilsberg gemeldete, tag der Schiffahrtswerke der auf sich selbst. Eine endlose Reihe von einzelnen Schiffe kam dort vorüber, den vom Südwind mächtig geblähten Bergschiffen war bis in die Nacht hinein stark im Gange.

— Nach dem Geschäftsbericht der Mittlungsgesellschaft Saug

Geschäftsjahr 1910/11 beträgt der verbleibende Gewinn nach Vornahme der Abschreibungen usw. 1 514 213,40 Mk. Hieron beantragt der Vorstand 100 000 Mark der außerordentlichen Reserve, 350 000 Mark der Reserve für Bauteile, 25 000 Mark dem Gustav Hartmann-Fonds I zu Gunsten der Beamten, 50 000 Mark dem Gustav Hartmann-Fonds II zu Gunsten der Arbeiter zuzuwenden, 750 000 Mark = 10%, Dividende an die Aktionäre zu verteilen, 30 250,45 Mark = 6%, von Mark 504 174,65 als Kantilone dem Aufsichtsrat zu vergüten, und 208 962,95 Mark auf neue Rechnung vorzutragen. — Die Produktion der Werke in Saughammer, Grödel, Burghammer und Riesa betrug insgesamt 235 553 189 Kilogramm gegen 214 735 455 Kilogramm im Jahre 1909/10. In dem Bericht des Vorstandes heißt es u. a.: Der Bau der im vorjährigen Bericht erwähnten elektrischen Ueberlandzentrale ist mit Nachdruck gefördert worden; aber die Größe der Aufgabe verbunden mit den Schwierigkeiten und Verzögerungen, welche die Verhandlungen mit den genehmigenden Behörden mit sich brachten, lassen es ausgeschlossen erscheinen, den Betrieb vor Ende dieses oder Anfang nächsten Jahres zu eröffnen. Der sächsische Gemeindeverband, welcher einen Stromlieferungsvertrag mit uns geschlossen, ist im Begriff, sein Verteilungsnetz zu bauen, und glaubt auf verhältnismäßig großen Stromabfah rechnen zu können, dagegen ist die Ueberlandzentrale für den Kreis Weidenwerda, welche in gleicher Weise mit uns Vertrag geschlossen hat, noch im Stadium vorbereitender, organisatorischer Maßnahmen.

— Patentanwalt vom Patentbureau D. Krüger & Co., Dresden-A., Schloßstraße 2, Abschriften billig. Kustante frei. Richard Brand, Großenhain; Belichtungsinstrumente (Wm.) — Oskar Wilhelm, Bommahaus; Kurzeitmesser, bei dem durch das Einstellen des Zeigers das Gewicht ausgelesen wird. (Pat. Pat.) — Otto Schmidt, Weiden: In eine Dose umwandbarer Stuhl. (Pat. Pat.)

— Um dem Publikum die Möglichkeit zu gewähren, in dringenden Fällen Einlieferungen und gewöhnliche Pakete auch mit solchen Postabfertigungsgelagen.